

In Kürze erscheint:

②

## MISCELLANEEN

AUS DREI JAHRHUNDERTEN

# SPANISCHEN KUNSTLEBENS

VON

CARL JUSTI

I. Band

Mit 85 Abbildungen und einem Bildniss des Verfassers in Kupferdruck.  
VIII und 343 Seiten. Geheftet 10 Mark, gebunden 12 Mark. Lexikon-Oktav

Aus der Vorrede:

„Die hier vereinigten vierundzwanzig Artikel waren im Laufe eines Vierteljahrhunderts, seit 1881, in Zeitschriften erschienen. Sie folgen jetzt in möglichst chronologischer Ordnung, doch hat dem Verfasser bei ihrer Entstehung weder ein chronologischer noch sonst ein Plan vorgeschwebt. Es sind Nebenprodukte von Studienreisen, Geschenke des Zufalls: den Anstoss gab bald der Reiz eines Fundes, die Aufhellung eines dunklen Punktes, bald die Einladung zu einem Vortrag, der Wunsch eines Redakteurs . . .

„Die Mehrzahl waren spanische Reisefrüchte, und diese bezogen sich fast sämtlich auf Kunstwerke, ausgeführt von Fremden, auf Spaniens Boden oder in Italien und Flandern, für dortige Schlösser und Kirchen. Es war eine Galerie von Gastrollen aus drei Jahrhunderten, gesammelt von einem Fremden, der sich der ihm hierbei erwiesenen Gastfreundschaft gern erinnert. . . .

„Der Verfasser, der vor vierzig Jahren seine Autorschaft mit einem Buche begann, in dem die Episoden das Beste gewesen sein sollen, bietet also hier dem Leser eines, das sozusagen nur aus Episoden besteht. Denn was man darin finden wird, sind nicht etwa Bausteine zu einem historischen Gebäude, die er auf diese Weise retten möchte. Die Anregung zur Abfassung dieser Miscellen lag, abgesehen von ihrer etwaigen Bedeutung für eine problematische geschichtliche Entwicklung, doch mehr in der entdeckten Gelegenheit, ein Stückchen Vergangenheit lebendig zu machen, zu sehen, wie es einst zugegangen ist. Nicht für ein Thema ist nach den Quellen geschürft worden, sondern die sich darbietende Quelle reizte zur Anfassung des Themas.“

Diesen Worten des Autors dürfen wir hinzufügen, dass die Aufsätze des Altmeisters der Kunstgeschichte, die hier gesammelt sind und so der Vergessenheit und schweren Zugänglichkeit in alten Zeitschriften-Jahrgängen entrissen sein sollen, ein Werk darstellen, das nicht nur dem Kunsthistoriker von hohem Werte und unentbehrlich ist, sondern auch dem Kunstfreunde eine fesselnde Lektüre von ungewöhnlicher Gedankenfülle und Belehrung bietet. Gerade in der gedrängten Form des Aufsatzes, des Essays, bewährt sich Justis Kunst geistvoller Darstellung und scharfsinniger Bewältigung der schwierigsten Fragen aufs glücklichste. Die Abhandlungen sind im Einzelnen mannigfach umgearbeitet, ergänzt und neugeformt.

Der erste Band des reich illustrierten Werkes gelangt jetzt zur Ausgabe, während der zweite (Schluss-) Band zum Herbst dieses Jahres folgen soll.

Wir bitten um Ihre tätige Verwendung für dieses vornehme und bedeutende Werk und stellen Ihnen broschiierte Exemplare in beschränkter Anzahl gern à condition zur Verfügung.

BERLIN

G. GROTE'sche Verlagsbuchhandlung